

Arbeitsheft 3

1. Tagung des 6. Landesparteitages
am 17. und 18. März 2018 in Potsdam

Stand: 15. März 2018

Inhalt

Vorläufige Tagesordnung (NEU, Stand: 15. März 2018)	3
Zusammensetzung der Kommissionen (NEU, Stand: 15. März 2018)	5
Leitantrag L1: Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg! (NEU, mit Änderungsanträgen, Stand: 15. März 2018)	6
Antrag A6 NEU: Sexismus vorbeugen! (Stand: 15. März 2018)	21
Dringlichkeitsantrag D1: Kommunalpolitiker*innen in die Positionsbestimmung der Landtagsfraktion einbeziehen	22
Änderungsantrag ÄA L1.1 NEU zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“ (Stand: 15. März 2018)	23
Änderungsantrag ÄA L1.6 NEU zum Leitantrag L1 (Stand: 15. März 2018)	29
Änderungsantrag ÄA L1.10 NEU zum Leitantrag L1 (Stand: 15. März 2018)	34
Änderungsantrag ÄA L1.11 NEU zum Leitantrag L1 (Stand: 15. März 2018)	35
Änderungsantrag ÄA L1.12 zum Leitantrag L1	36

Vorläufige Tagesordnung der 1. Tagung des 6. Landesparteitages der LINKEN Brandenburg am 17. und 18. März 2018 in Potsdam (NEU)

Tagungsort: Kongresshotel Potsdam

Samstag, 17. März 2018

- 10.00 Uhr Eröffnung des Parteitags durch die OB-Kandidatin der LINKEN in Potsdam, Martina Trauth
- 10.10 Uhr Konstituierung des Parteitages:
- * Wahl des Tagungspräsidiums
 - * Beschluss der Tagesordnung mit Zeitplan, der Geschäftsordnung und der Wahlordnung
 - * Wahl der Kommissionen:
 - Mandatsprüfungskommission
 - Wahlkommission
 - Redaktions- und Antragskommission
- 10.30 Uhr Rede des Landesvorsitzenden der LINKEN Brandenburg, Christian Görke
- 11.00 Uhr Generaldebatte und Aussprache zu den Berichten von Landesvorstand, Landesausschuss, Landesschiedskommission und Landesfinanzrevisionskommission
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Fortsetzung der Generaldebatte
- 15.00 Uhr Bericht der Mandatsprüfungskommission
- 15.05 Uhr Antragsdebatte und Beschlussfassung zum Leitantrag
- 15.45 Uhr Bestätigung der Berichte von Landesvorstand, Landesausschuss, Landesschiedskommission und Landesfinanzrevisionskommission, Entlastung des Landesvorstands
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Beschlussfassung zur Zusammensetzung des GLV, insbesondere Zahl der Vorsitzenden und Anzahl der Stellvertreter*innen
- 16.25 Uhr Aufstellung der Listen zur Wahl des/der Vorsitzenden, Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorsitz, Wahlgänge
- 17.20 Uhr Bekanntgabe der Wahlergebnisse
- 17.25 Uhr Aufstellung der Listen für die Funktionen
- * der weiblichen stellvertretenden Landesvorsitzenden
 - * der weiteren stellvertretenden Landesvorsitzenden (gemischte Liste)
 - * der Landesgeschäftsführerin/ des Landesgeschäftsführers
 - * der Landesschatzmeisterin/ des Landesschatzmeisters
- Wahlgang

- 18.35 Uhr Aufstellung der Listen zur Sicherung der Mindestquotierung zur Wahl der Mitglieder
- * des Landesvorstands
 - * des Bundesausschusses
 - * der Landesfinanzrevisionskommission
 - * der Landesschiedskommission
 - * der Ersatzmitglieder des Bundesausschusses
- Wahlgang
- 19.50 Uhr Abendessen, Ende des ersten Beratungstages

Sonntag, 18. März 2018

- 9.00 Uhr Beginn des Parteitags, Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- 9.10 Uhr Aufstellung der gemischten Listen zur Wahl der Mitglieder
- * des Landesvorstands
 - * des Bundesausschusses
 - * der Landesfinanzrevisionskommission
 - * der Landesschiedskommission
- Wahlgang
- 10.15 Uhr Rede des Parteivorsitzenden, Bernd Riexinger
- 10.40 Uhr Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- 10.50 Uhr Aufstellung der gemischten Listen zur Wahl der Mitglieder
- * der Ersatzmitglieder des Bundesausschusses
- Ggf. Stichwahl
- 11.00 Uhr Einbringung Antrag kommunalpolitische Leitlinien, Debatte und Beschlussfassung
- 11.45 Uhr Antragsbefassung
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Antragsbefassung
- Bekanntgabe Wahlergebnisse Wahlgang der Listen zur Sicherung der Mindestquotierung, Wahlgang
- 13.55 Uhr Schlussworte des/der neu gewählten Landesvorsitzenden, Ende des Landesparteitags

Kommissionen, Landesparteitag 17./18. März 2018

Zusammensetzung der Kommissionen

Tagungspräsidium:

- Bettina Fortunato (MOL)
- **Andrea Johlige (HVL)**
- Monika von der Lippe (LDS)
- Anne-Frieda Reincke (UM)
- Felix Thier (TF)
- Isabelle Vandre (solid, UM)
- Fritz Viertel (LOS)
- **Sebastian Walter (BAR)**
- **René Wilke (FFO)**

Wahlkommission:

- Matthias Böhme (MOL)
- Ursel Degner (OHV)
- Monika Förster (EE)
- Karin Heckert (HVL)
- Daniel Herzog (BRB/H)
- **Kerstin Meier (FFO)**
- Heiko Poppe (UM)

Wahlhelfer*innen: Alexander Klotzovski (LOS), Roland Scharp (LGS, TF), Maik Stahr (EE)

Zähler*innen: Alexander Klotzovski (LOS), Roland Scharp (LGS, TF), Martin Schultheiß (MOL), Uwe Tippelt (LOS)

Mandatsprüfungskommission:

- **Maritta Böttcher (TF)**
- Joachim Fiedler (MOL)
- Petra Pannicke (P)

Antragskommission:

- Gabi Brandt (UM)
- Thomas Domres (PR)
- Anja Mayer (Landesvorstand, P)
- Norbert Müller (Landesvorstand, P)
- Christopher Neumann (LAU)
- Stefanie Rose (OHV)

L1 NEU: Leitantrag Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: Landesvorstand

1255 **Sozial, gerecht und demokratisch:**
 1256 **Für ein zukunftsfestes Brandenburg!**

1257 **Wo wir stehen**

1258 DIE LINKE. Brandenburg hat ~~in den vergangenen Jahren~~ **seit 2009** (LV) einen wichtigen Beitrag
 1259 dazu geleistet, dass sich Brandenburg gut entwickelt hat. Brandenburg ist familienfreundlicher,
 1260 ökologischer und sozialer geworden. Wichtige Fortschritte, wie der Einstieg in die Kita-
 1261 Beitragsfreiheit, die Verhinderung der Seen-Privatisierung, ein zukunftsfähiger öffentlicher
 1262 Dienst und der Landesvergabemindestlohn sind LINKE Projekte. Gleichzeitig haben wir es
 1263 geschafft, den Landshaushalt aus den roten Zahlen zu führen.

1264 Dennoch hat DIE LINKE Brandenburg ihr selbstgestecktes Wahlziel zur Bundestagswahl 2017
 1265 nicht erreicht. Mit 17,2 Prozent der Stimmen blieben wir unter der 20-Prozentmarke und
 1266 verloren ein Bundestagsmandat. Das Ergebnis der brandenburgischen LINKEN fügt sich in die
 1267 Ergebnisse aller ostdeutschen Bundesländer ein. Die Ursachen sind also nicht allein in
 1268 Brandenburg zu suchen.

1269 Dank guter Ergebnisse im Westen der Bundesrepublik hat DIE LINKE bundesweit mit
 1270 9,2 Prozent (+0,6%), auch angesichts einer deutlich gestiegenen Wahlbeteiligung, leicht
 1271 hinzugewonnen. Fast 4,3 Millionen Menschen haben mit ihrer Stimme für unsere Partei und
 1272 unsere zentralen Forderungen gestimmt: Sozial. Gerecht. Frieden. Für alle. Unsere Fraktion im
 1273 neuen Bundestag wird auch in den kommenden Jahren eine laute Stimme für soziale
 1274 Gerechtigkeit und Frieden sein. Dafür stehen wir in Brandenburg.

1275 Hoffnungsvoll stimmen uns in Brandenburg das Abschneiden bei Erst- und Jungwähler*innen,
 1276 die Erschließung neuer Wähler*innenschichten und der Gewinn vieler neuer Mitglieder im Zuge
 1277 des Wahlkampfes. Bundesweit haben wir erlebt, dass wir neue Menschen für unsere Politik
 1278 begeistern konnten – in den Wahlkabinen, an den Infotischen und als Mitglieder. Die
 1279 überproportionalen Verluste im ländlichen Raum und das Abschneiden bei Erwerbslosen und
 1280 den Erwerbstätigen machen uns dagegen nachdenklich. Diese Verluste von Vertrauen in unsere
 1281 Politik nehmen wir ernst. Hier brauchen wir auch neue Antworten.

Streiche den Satz: „Hier brauchen wir auch neue Antworten.“

Ersetze und ergänze: „Wir müssen an hier viel klarer als bisher herausstellen, dass wir die Partei der sozialen Gerechtigkeit sind. Und dass rassistische Ausgrenzung und Rechtspopulismus keine Antworten auf die wichtigen sozialen Fragen unserer Gesellschaft liefert.“ (ÄA L1.12.1, fds Brandenburg)

Noch rechtzeitig vor den

1282 **Kommunalwahlen 2019 wollen wir Vorschläge vorlegen und breit diskutieren, wie wir**
 1283 **verlorene Wählerschichten zurückgewinnen können.** (Übernahme, fortan „Ü“, ÄA L1.6.1)

1284 **Als LINKE in Regierung**

1285 Als Teil der rot-roten Regierungskoalition müssen wir feststellen: Im Jahr 2017 waren bei der
 1286 Bundestagswahl beide Regierungsparteien weit von einer strukturellen Mehrheitsfähigkeit
 1287 entfernt. ~~Nicht nur dies zwingt uns, unsere Positionen in der Regierung klarer zu definieren und~~
 1288 ~~offensiver in die Öffentlichkeit zu tragen. Wir müssen stärker als bisher unsere Positionen~~
 1289 **in der Regierung klar definieren und offensiver in die Öffentlichkeit tragen.** (Ü ÄÄ L1.6.2)
 1290 Wir werden selbstkritisch zu prüfen haben, wo unsere Politik den eigenen Ansprüchen nicht
 1291 genügte, wo gesellschaftliche Zustimmung für unsere Vorhaben verloren gegangen ist. Zugleich
 1292 müssen wir uns kritisch hinterfragen, ob unsere Analysen zur Entwicklung Brandenburgs noch
 1293 zeitgemäß sind. War und ist die Annahme richtig, dass die Bevölkerung Brandenburgs weiter
 1294 dramatisch schrumpfen wird, oder wird diese Schrumpfung deutlich geringer ausfallen bzw. in
 1295 einigen Regionen gar nicht eintreten und in anderen Regionen dagegen sogar ein noch
 1296 deutlicheres Bevölkerungswachstum geben? War und ist die Annahme richtig, dass die Mittel
 1297 der öffentlichen Hand deutlich zurückgehen werden oder sprudeln nun nicht schon seit Jahren
 1298 die Steuern in nicht geahnter Höhe? Und erwarteten und erwarten die Bürger*innen nicht
 1299 Antworten von uns auf andere drängendere Probleme, die viel mehr ihrer Lebenswirklichkeit
 1300 entsprochen hätten?

1301 Eines ist bereits klar: Die Debatten um die Verwaltungsstrukturreform haben in der
 1302 Wahrnehmung viel wichtigere Fragen überlagert: Gute Arbeit, gute Bildung, der Ausbau
 1303 öffentlicher Infrastruktur, Gesundheit, Mobilität, Pflege und Soziales – jene Aspekte, die im
 1304 Alltag über ein gutes Leben und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft entscheiden. In der
 1305 Diskussion um eine Reform der Brandenburgischen Verwaltungsstruktur und in der
 1306 gesellschaftlichen Debatte über innere Sicherheit und Migration kamen die sozialen Aspekte
 1307 viel zu kurz. Und dies obwohl die rot-rote Landesregierung auf diesem Gebiet einiges vorweisen
 1308 kann:

Streiche den Satz: „Und dies obwohl die rot-rote Landesregierung auf diesem Gebiet einiges vorweisen kann:“

Ersetze und ergänze: „Die Verwaltungsstrukturreform war aber nicht nur schlecht kommuniziert, sondern von vielen auch schlicht nicht gewollt. Dies sollten wir akzeptieren und Vorschläge für eine moderne, zunehmend digitale und den neuen Bevölkerungs- und Einnahmeprognozen angemessene Politik machen, die den sozialen Zusammenhalt sichert und den Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse wieder mit Leben füllt. Dennoch kann die rot-rote Landesregierung auf diesem Gebiert einiges vorweisen:“ (ÄÄ L1.12.2, fds Brandenburg)

1309 So konnten bereits über zweitausend Erzieher*innen mehr eingestellt werden. Denn für uns ist
 1310 klar: Bildung beginnt bei den Kleinsten und kein anderes Thema steht so im Fokus. Durch uns
 1311 wurde der Betreuungsschlüssel in den Kitas und die Leitungsfreistellung verbessert, werden
 1312 Kitas in sozialen Brennpunkten unterstützt und ab August 2018 bezahlen Eltern für das letzte
 1313 Kitajahr vor der Schule keine Kitagebühren mehr. Das ist der Einstieg in eine komplette
 1314 Beitragsfreiheit. Wir fördern die Gründung von Schulzentren von Klasse 1 bis10
 1315 beziehungsweise Klasse 13. Besonders in den ländlichen Regionen unseres Landes sind diese
 1316 Schulen ein gutes Mittel, um lange Schulwege zu verhindern. Schulleitungen dieser Schulen

1317 bekommen mehr Stunden für ihre Arbeit und werden besser bezahlt. Wir fördern Schulen des
 1318 Gemeinsamen Lernens. Diese Schulen erhalten mehr Stunden für den Unterricht und für
 1319 zusätzliches pädagogisches Personal. Wir kämpfen um jede Lehrkraft, um jede*n
 1320 Referendar*in, denn auch in Brandenburg ist der Generationenwechsel in den Lehrerzimmern
 1321 nicht vorrausschauend in einer nachhaltigen Personalpolitik berücksichtigt worden. Jede*r
 1322 Referendar*in bekommt eine Stelle angeboten. Noch nie wurden so viele Lehrerstellen zur
 1323 Verfügung gestellt. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit bei den Lehrkräften wird in unserem
 1324 Bundesland umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2017/18 bekommen alle Lehrkräfte mit einer
 1325 Berechtigung für die Sekundarstufe I die Gehaltsstufe A13 – so, wie die Lehrkräfte an den
 1326 Gymnasien. Ab 1. Januar 2019 gilt dies auch für unsere Grundschullehrkräfte. Die
 1327 Grundschullehrkräfte mit einer DDR- Ausbildung erhalten zunächst die A12, ab 1. Januar 2020
 1328 dann die A13. Diese Anhebung ist ein historischer Schritt zur Anerkennung und Wertschätzung
 1329 der Arbeit aller Lehrer*innen. Kein anderes Bundesland kann das vorweisen! Mit dieser
 1330 Anhebung hat sich die Konkurrenzfähigkeit des Landes auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt
 1331 für Lehrkräfte spürbar verbessert. Trotzdem werden wir künftig im Bildungsbereich auf die
 1332 Arbeit von Seiteneinsteiger*innen angewiesen sein. Hierzu fordern wir ein optimales Konzept,
 1333 denn die Qualität des Unterrichts darf nicht leiden. **Ebenso wollen wir ein Konzept entwickeln, wie das Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst verbessert werden kann, gerade auch um den immer noch zu hohen Stundenausfall effektiv zu bekämpfen.** (Ü ÄÄ L1.12.3)

1334 Auf dem Brandenburger Arbeitsmarkt hat sich die Lage enorm verbessert, trotzdem sind wir
 1335 von einer befriedigenden Situation oder gar Vollbeschäftigung weit entfernt. Es entstehen neue
 1336 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und damit zugleich neue Chancen für ein sicheres
 1337 Leben in Brandenburg. Dies ist auch Erfolg einer von uns maßgeblich initiierten
 1338 Wirtschaftsförderung. Doch nicht jeder sozialversicherungspflichtige Arbeitsplatz ist auch
 1339 auskömmlich. Neben unseren Bestrebungen um mehr Beschäftigung, muss es nun verstärkt
 1340 darauf ankommen, alle Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie ein Leben in Würde ermöglichen.
 1341 Dabei geht es sowohl um gerechte tariflich abgesicherte Entlohnung und ein zurückdrängen
 1342 von prekären Beschäftigungsverhältnissen, als auch um ein attraktives Arbeitsumfeld, das
 1343 vereinbar mit Familie und Lebensqualität ist. Deshalb haben wir einen
 1344 Sozialpartnerschaftsdialog unter anderem mit dem Ziel die Tarifbindung in Brandenburg zu
 1345 erhöhen gegründet und erstmals eine Kooperationsvereinbarung des Landes mit der
 1346 Regionaldirektion der Agentur für Arbeit vereinbart. In Förderprogrammen und bei öffentlichen
 1347 Aufträgen haben wir soziale Kriterien eingeführt.

1348 **Zahlreiche selbständige Handwerker*innen, Gewerbetreibende und Freiberufler*innen**
 1349 **leisten unter schwierigen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zum**
 1350 **Wirtschaftsaufkommen und schaffen zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze sowohl**
 1351 **im Land Brandenburg als auch in Deutschland. Auch wenn die sogenannten**
 1352 **„Notgründungen“ aus der Arbeitslosigkeit heraus inzwischen stark rückläufig sind,**
 1353 **stellt der Schritt in die Selbstständigkeit nach wie vor eine besondere Herausforderung**
 1354 **dar. Für den Aufbau einer selbständigen Existenz sind umfassende Informationen,**
 1355 **sorgfältige Planung und fachkundige Beratung existentiell. Mit der im März 2017 von**

1356 ~~der Landesregierung verabschiedeten Gründungen und~~
 1357 ~~Unternehmensnachfolgestrategie sollen die Brandenburgerinnen und Brandenburger~~
 1358 ~~für das Unternehmertum als Berufsalternative sensibilisiert werden.~~ Gründungen und
 1359 vor allem Unternehmensnachfolgen sollen weiterhin begleitet und gefördert werden.
 1360 Mit der Meistergründungsprämie werden in Brandenburg Handwerksmeisterinnen und
 1361 -meister, die ein eigenes Unternehmen gründen oder eine bestehende Firma
 1362 übernehmen, finanziell unterstützt. Die Prämie soll zugleich zur Sicherung des
 1363 Unternehmensbestands im Handwerk als auch zur Bindung von Fachkräften beitragen.

1364 ~~Gerade in den dünn besiedelten Regionen unseres Bundeslandes sind diese~~
 1365 ~~Unternehmen das ‚Rückgrat‘ der Wirtschaft. Existenzgründerinnen und Existenzgründer~~
 1366 ~~schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern führen oftmals auch innovative Produkte und~~
 1367 ~~Dienstleistungen ein und tragen so zur Erneuerung unserer regionalen Wirtschaft bei.~~

1368 Neben dem Zurückdrängen prekärer Arbeitsbedingungen gehört die Frage der sozialen
 1369 Absicherung bei Krankheit, Insolvenz sowie Altersvorsorge bei Selbständigen verstärkt
 1370 auf die politische Agenda. ~~Auch Selbstständige brauchen den Schutz durch~~
 1371 ~~leistungsfähige soziale Sicherungssysteme.~~ Selbstständige dürfen nicht aus den
 1372 gesetzlichen Sicherungssystemen ausgeschlossen werden. Sie müssen zu akzeptablen
 1373 Bedingungen Zugang zu den Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und
 1374 Arbeitslosenversicherung bekommen.

1375 Das beginnt bei der Absicherung des Selbständigen und seiner Mitarbeiterinnen und
 1376 Mitarbeiter, aber auch bei der Absicherung seiner Familienangehörigen. Dafür steht DIE
 1377 LINKE im Land Brandenburg und fordert die Landesregierung auf, sich im Bundesrat
 1378 weiterhin für eine Stärkung der Handwerker, Freiberufler und Gewerbetreibenden
 1379 einzusetzen.

1380 Ein bereits im März 2017 auf gemeinsame Initiative der Länder Berlin, Thüringen und
 1381 Brandenburg im Bundesrat beschlossener Antrag zur Verbesserung der sozialen
 1382 Absicherung von Solo-Selbstständigen wurde von der Bundesregierung bisher nicht
 1383 umgesetzt. (modifizierte Ü ÄÄ L1.3)

1384 Noch nie zuvor hat eine Brandenburger Landesregierung dem Thema Gesundheit und Pflege so
 1385 viel Aufmerksamkeit gewidmet, wie es diese rot-rote Landesregierung gerade tut **und rot-rot**
 1386 **davor begann** (Red.). Auch das ist ein Erfolg LINKER Politik. Wir haben nicht nur alle
 1387 Krankenhausstandorte erhalten, wir haben allein in dieser Wahlperiode für 435 Millionen Euro
 1388 zur Investition gesorgt. Wir haben die Krankenschwester ~~wieder~~ (Ü ÄÄ L1.6.3) in die Schulen
 1389 geholt und das „Netzwerk gesunde Kinder“ ausgebaut. Unsere Pflegeoffensive schafft die
 1390 Voraussetzung für ein Altern in Würde in unserem Land.

1391 Im Bereich der Umweltpolitik **und des Hochwasserschutzes** (LV) gelang uns beispielsweise
 1392 beim Volksbegehren Massentierhaltung ein Kompromiss mit den Initiator*innen. So konnte der
 1393 erste brandenburgische Landestierschutzbeauftragte berufen werden und ein Tierschutzplan
 1394 mit über 120 Handlungsempfehlungen in einem breiten Dialog von Tierschützer*innen,
 1395 Landwirt*innen, Umweltfreund*innen und Verbraucherschützer*innen entworfen werden.

1396 Die 2014 beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie gibt einen Rahmen für eine zukunftsfähige,
 1397 „enkelgerechte“ Entwicklung Brandenburgs unter sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen
 1398 Aspekten. Wir treten für eine ambitionierte Umsetzung und Fortschreibung der
 1399 Nachhaltigkeitsstrategie ein.

1400 **Das Land Brandenburg stand in den vergangenen Jahren vor der Herausforderung ~~sehr~~**
 1401 **vieler Menschen, die zu uns geflüchtet sind, gut und menschenwürdig unterzubringen**
 1402 **und zu versorgen und die Bedingungen für eine schnelle Integration zu schaffen. Das**
 1403 **ging nicht ohne die tausenden ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen**
 1404 **in den Initiativen, Vereinen, Verbänden und Verwaltungen. Allerdings hat sich dadurch**
 1405 **auch gezeigt, welche großartigen Potenziale in Brandenburg stecken und aktiviert**
 1406 **werden können, wenn es nötig ist. Als LINKE in Regierungsverantwortung haben wir**
 1407 **unseren Beitrag zum Gelingen geleistet: Wir haben mit dem neuen**
 1408 **Landesaufnahmegesetz die Qualität der Unterbringung und der gesundheitlichen**
 1409 **Versorgung verbessert und dafür gesorgt, dass die Migrationssozialarbeit deutlich**
 1410 **gestärkt wurde. Und wir haben umfangreiche Maßnahmen für eine schnelle und**
 1411 **nachhaltige Integration, bspw. im Bereich der Kitas und Schulen, des Arbeitsmarkts,**
 1412 **der Sprachförderung und der Unterstützung Ehrenamtlicher ergriffen und werden auch**
 1413 **weiterhin, bspw. durch den weiteren Ausbau der Migrationssozialarbeit, dafür sorgen,**
 1414 **dass die Bedingungen für die Geflüchteten, sich hier bei uns in Brandenburg eine**
 1415 **Lebensperspektive aufzubauen, verbessert werden.**

1416 **Uns war und ist aber auch wichtig, dass aufgrund der Aufnahme und Versorgung der**
 1417 **Geflüchteten keine Einschränkungen für die Brandenburger*innen entstehen. Wir**
 1418 **haben versprochen, dass trotz dieser großen Aufgabe keinerlei Abstriche in anderen**
 1419 **Bereichen gemacht werden – und das haben wir eingehalten.** (modifizierte Ü ÄÄ L1.5)

1420 Und auch auf anderen Gebieten haben wir Erfolge vorzuweisen, die in den Debatten um eine
 1421 Neugliederung der Kreise in den vergangenen Monaten untergegangen sind. Sei es das
 1422 Zurückdrängen der Grenzkriminalität, eine nachhaltige Haushaltspolitik mit höheren
 1423 Investitionen oder die verbesserte Bezahlung von Landesbediensteten. **Wir waren jedoch**
 1424 **nicht nur in den Parlamenten aktiv. Wir LINKE haben uns in gesellschaftspolitische**
 1425 **Debatten eingebracht, haben uns in Kommunalvertretungen, in Vereinen und**
 1426 **Verbänden und in Initiativen für ein gutes, soziales und gerechtes Brandenburg**
 1427 **engagiert. Wir haben uns Nazis, Rechtspopulist*innen und Rassist*innen**
 1428 **entgegengestellt und in Bündnissen und Initiativen für ein weltoffenes Brandenburg**
 1429 **gekämpft.** (Ü ÄÄ L1.6.4)

1430 Und doch wissen wir, dass dies nicht genug ist. ~~Unsere Wähler*innen~~ **Die Menschen in**
 1431 **Brandenburg** (Ü ÄÄ L1.6.5) erwarten von uns mehr. Und das zu recht.

1432 **Was wir wollen**

1433 Wir werden die kommenden Monate nutzen, Brandenburg weiter sozial und gerecht zu
 1434 gestalten. Wir wollen dieses Land zu einem Land machen, in dem ein attraktives Leben für jede
 1435 und jeden möglich ist – bei aller Unterschiedlichkeit der Regionen.

1436 Auf unser Betreiben hat die Koalition beispielsweise bereits beschlossen:

- 1437 • Eine Aufstockung der Mittel im Kommunalen Investitionsprogramm für die Bereiche
1438 Feuerwehren und Sport, denn diese zumeist überwiegend von Ehrenamtler*innen
1439 getragenen Bereiche sind für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land enorm
1440 wichtig.
- 1441 • Der Einstieg in die Elternbeitragsfreiheit bei den Kita-Beiträgen, damit entlasten wir
1442 junge Familien gezielt finanziell, damit Brandenburg noch familienfreundlicher wird.
- 1443 • Die finanzielle Förderung des Breitbandausbaus, die digitale Teilhabe entscheidet mit
1444 über die Entwicklungschancen ganzer Regionen unseres Landes, deshalb ist dies für
1445 uns eben auch eine soziale Zukunftsaufgabe.
- 1446 • Der Ausbau kostenfreier WLAN-Angebote im Land und Gelder für die Digitalisierung in
1447 Schulen. Das ist nicht nur für einzelne Regionen wichtig, sondern auch für jede und
1448 jeden Einzelnen, denn die digitale Teilhabe entscheidet zukünftig auch über die
1449 gesellschaftliche Teilhabe.
- 1450 • Weitere Investitionen in den Krankenhäusern.
- 1451 • Die Finanzierung von barrierefreien Bussen und Straßenbahnen und Investitionen in den
1452 öffentlichen Personennahverkehr.
- 1453 • Gelder für die Modernisierung von Straßen.
- 1454 • **Stopp des Personalabbaus [Formulierungsvorschlag in Arbeit] bei der**
1455 **Brandenburger Polizei und zusätzliche Beförderungen für Polizistinnen und**
1456 **Polizisten sowie die Stärkung des Kriminaldauerdienstes.** (modifizierte Ü ÄA
1457 L1.6.6)
- 1458 • **Ein Aktionsprogramm zur Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und**
1459 **gegen Homo- und Trans*phobie im Land Brandenburg. Damit leisten wir einen**
1460 **wichtigen Beitrag für die weitere Gleichstellung aller Lebensweisen und**
1461 **verbessern die Lebenssituation von LGBTIQ.** (Ü ÄA L1.11.1)

1462 Damit verbunden sind große finanzielle Aufwendungen. Und doch wissen auch wir, dass das
1463 allein nicht reicht, um Brandenburg lebenswert zu machen. Gute Arbeit, **gute Bildung von**
1464 **Anfang an**, bezahlbares Wohnen, eine funktionsfähige Infrastruktur, gute Daseinsvorsorge,
1465 staatliche und kommunale Dienstleistungen, die für jede und jeden schnell erreichbar sind, der
1466 Erhalt von Natur und Umwelt, die Bekämpfung von Armut, gesellschaftspolitische Toleranz,
1467 Antirassismus, die Gleichstellung der Geschlechter im Alltag und Solidarität – um nicht weniger
1468 als das geht es uns.

Ergänze: „Wir wollen, dass im Land Brandenburg der 16. September gesetzlicher Feiertag wird. An diesem Tag wurde 1664 das Brandenburgische Toleranzedikt beschlossen, das als Symbol für Willkommenskultur und Religionsfreiheit steht. Brandenburg kann stolz sein auf diese Tradition der Offenheit, Integrationsfähigkeit und Toleranz.“ (ÄA L1.7, Kerstin und Rudolf Brendler)

1469 Wir wollen, dass ~~Familien~~ **Menschen** (Ü ÄA L1.6.7) gern und in sozialer Sicherheit in
1470 Brandenburg leben können. Im Zentrum unserer Politik steht der Mensch – angefangen bei den

1471 Kindern, über **Familien und** (Ü ÄA L1.6.8) Erwerbstätige bis hin zu den Senior*innen des
 1472 Landes. Klar ist, DIE LINKE ist der soziale Motor in Brandenburg!

1473 Daher streiten wir über die schon in der Regierung vereinbarten Projekte hinaus um
 1474 gesellschaftliche und politische Mehrheiten, für weitere Schritte auch schon in der laufenden
 1475 Legislatur. Wir wollen dafür sorgen, dass

- 1476 • Kinderarmut im Land wirksam zurückgedrängt werden kann,
- 1477 • dass ein gesundes Mittagessen für jedes Kind zum kostenfreien Schulbesuch
 1478 dazugehört,

- Streiche: „dass ein gesundes Mittagessen für jedes Kind zum kostenfreien Schulbesuch dazugehört,“
- Ersetze: „ein kostenfreies gesundes Mittagessen für jedes Kind zum Schulbesuch dazugehört,“ (ÄA L1.6.9, Karin Heckert, Susanne Schwanke-Lück, Andrea Johlige, Thomas Lück, Jörg Schönberg)

- 1479 • die elternbeitragsfreie Schülerbeförderung ~~nicht nur in einigen Landkreisen, sondern in~~
 1480 ~~allen~~ **landesweit** (Ü ÄA L1.6.10) zur Selbstverständlichkeit wird,
- 1481 • Eltern von weiteren Entlastungen bei den Kita-Gebühren profitieren können,

- Streiche: „Eltern von weiteren Entlastungen bei den Kita-Gebühren profitieren können,“
- Ersetze: „der Kita-Besuch für alle Kinder gebührenfrei wird,“ (ÄA L1.6.11, Karin Heckert, Susanne Schwanke-Lück, Andrea Johlige, Thomas Lück, Jörg Schönberg)

- Ergänze: „Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen und Gesundheitsfachkräfte zur personellen Regelausstattung aller Bildungseinrichtungen gehören“ (ÄA L1.11.3, Kathrin Dannenberg, Harald Petzold, Anne-Frieda Reinke, Madeleine Tausch, Florian Szeuner, LAG Schule und Bildung)

- Ergänze: „schnellstmöglich Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften für den ländlichen Raum ergriffen werden,“ (ÄA L1.11.4, Kathrin Dannenberg, Harald Petzold, Anne-Frieda Reinke, Madeleine Tausch, Florian Szeuner, LAG Schule und Bildung)

- 1482 • **bedarfsgerecht ausreichend Lehrerstudienplätze geschaffen werden, um dem**
 1483 **steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Lehrkräften gerecht zu werden,** (Ü ÄA
 1484 L1.6.12)

- 1485 • der landesspezifische Vergabe-Mindestlohn auf 10 Euro erhöht wird, damit Menschen
 1486 von ihrer Arbeit leben können,

- 1487 • **die demokratische Willensbildung in den Kommunen verbessert, die**
 1488 **Jugendbeteiligung gestärkt und die flächendeckende Einführung von Inklusions-**
 1489 **und Migrationsbeiräten forciert wird,** (Ü ÄA L1.6.13)

- 1490 • **ehrenamtliche politische Arbeit in den Kommunen stärker durch verbesserte**
 1491 **Bedingungen für die Arbeit der Mitglieder in Kommunalvertretungen und**

1492 **sachkundigen Einwohner*innen sowie eine verbesserte Ausstattung der**
1493 **Faktionen unterstützt wird,** (Ü ÄA L 1.6.14)

- 1494 • die Schuldenspirale mit Hilfe einer Teilentschuldung besonders hart betroffener
- 1495 Kommunen durchbrochen wird,
- 1496 • ein neues Finanzausgleichsgesetz auch perspektivisch finanzielle Sicherheit für die
- 1497 Kommunen in allen Landesteilen schafft,
- 1498 • der Öffentliche Dienst zukunftsfest gestaltet wird,
- 1499 • bezahlbares Wohnen in allen Landesteilen ermöglicht wird.

- Ergänze: „Erhalt öffentlicher Räume als Gemeinbedarfs-, Grün-, Sport- und Erholungsflächen insbesondere im stark unter Bau- und Verdichtungsdruck stehenden Berliner Umland.“ (ÄA L1.1.1, Fritz Viertel)

1500 Dafür werben wir um Unterstützung. Nicht alles werden wir in der verbliebenen Zeit bis 2019
1501 vollständig erreichen. Unser Ziel ist es daher, bei den Landtagswahlen 2019 unser Ergebnis
1502 von 2014 (18,6%) zu steigern. Wir kämpfen für ein soziales und gerechtes Brandenburg und die
1503 Chance, unsere Ideen erneut in einer Regierung umsetzen zu können. Wer will, dass es gerecht
1504 zugeht im Land, kann es nicht der CDU und ihrem Kurs der sozialen Spaltung überlassen.

Ergänze: „Eine Koalition mit oder unter Beteiligung der CDU schließen wir auch deshalb auf Landesebene aus.“ (ÄA L1.2, Martin Günther)

1505 Wer mit der AfD Gespräche führt oder zusammenarbeitet, stellt sich politisch ins Abseits.
1506 Uns geht es nicht um ein Regieren um jeden Preis. Wir begeben uns nicht in einen
1507 Konstellationswahlkampf, sondern

Streiche: „. Wir begeben uns nicht in einen Konstellationswahlkampf, sondern“

Ergänze: „, sondern wir“ (ÄA L1.6.15, Karin Heckert, Susanne Schwanke-Lück, Andrea Johlige, Thomas Lück, Jörg Schönberg)

streiten bei den Kommunal-, Europa- und
1508 Landtagswahlkämpfen für eine starke LINKE, in dem Wissen, dass wir dazu in der Lage sind,
1509 jederzeit Verantwortung zu übernehmen und es dafür in Brandenburg auch Partner*innen gibt.
1510 Es ist unsere vordringliche Aufgabe für Wahlergebnisse zu streiten, ~~die DIE LINKE Brandenburg~~
1511 ~~weiterhin zu einer verlässlichen Partnerin für Veränderung machen~~ **mit denen DIE LINKE eine**
1512 **verlässliche und handlungsmächtige Akteurin für die Verbesserung der**
1513 **Lebensverhältnisse der Menschen im Land bleibt und weitere progressive sowie**
1514 **nachhaltige gesellschaftspolitische Veränderungen in unserem Land machbar werden.**
1515 (Ü ÄA L1.10.1)

1516 **LINKE Perspektiven im Bund und in Europa**

1517 Die Bundestagswahl vom September 2017 war eine tiefe Zäsur in der Geschichte der
 1518 Bundesrepublik, weil zum ersten Mal seit Jahrzehnten eine mittlerweile offen rechte Partei in
 1519 den Bundestag eingezogen ist. Das fordert uns in besonderer Weise heraus. Antifaschismus
 1520 und Antirassismus sind Kernbestandteile unserer Politik. Wir lehnen auf allen Ebenen eine
 1521 Zusammenarbeit mit der AfD ab und kämpfen für breite gesellschaftliche Bündnisse, um dem
 1522 Rechtsruck aktiv entgegenzutreten und die Demokratie und Freiheitsrechte zu verteidigen – in
 1523 den Parlamenten, in der Gesellschaft und auf den Straßen. Die Erfahrungen mit der
 1524 Brandenburger AfD zeigen, dass am Ende kaum seriöse Arbeit im Parlament steht, sondern
 1525 rassistisches Gepolter in Schaufensterreden. Alexander Gauland steht fest an der Seite des
 1526 völkischen und offen nazistischen Flügels um Bernd Höcke in der Bundespartei.

Streiche: „Alexander Gauland steht fest an der Seite des völkischen und offen nazistischen Flügels um Bernd Höcke in der Bundespartei.“ (ÄA L1.1.2, Fritz Viertel)

Das werden

1527 wir nicht unwidersprochen geschehen lassen. Mit Sorge beobachten wir den internationalen
 1528 Trend zu rechtspopulistischen Tönen. Die Wahlen in einigen europäischen Ländern und den
 1529 USA zeigen, dass versucht wird, den aktuellen Herausforderungen mit einer unsozialen und
 1530 undemokratischen Politik zu begegnen. Doch so werden die Probleme nicht gelöst, so wird
 1531 höchstens rechte Politik mehrheitsfähig gemacht. Dagegen müssen sich Demokrat*innen
 1532 wehren und politische Antworten finden, die Menschen überzeugen und ihre Ansprüche auf
 1533 demokratische und soziale Teilhabe stärken. Gemeinsam mit allen anderen Demokrat*innen
 1534 kämpfen wir gegen den Rollback aus rückwärtsgewandtem Nationalismus, Rassismus,
 1535 egoistischer Abschottung, Antifeminismus und gesellschaftspolitischem Rückschritt.

1536 Deshalb kämpfen wir für ein soziales, demokratisches und friedliches Europa, welches die
 1537 Rechte der Bürger*innen stärkt – für ein LINKES Europa! Dies ist umso dringender, da auch
 1538 Europa und seine Institutionen immer stärker in die Krise geraten sind. In einigen europäischen
 1539 Ländern, etwa in Polen, Österreich und Ungarn, ist die Erosion des etablierten, proeuropäischen
 1540 Parteienspektrums weit vorangeschritten. Nationalistische Stimmungen haben sich
 1541 ausgebreitet. Soll die europäische Idee wieder an Strahlkraft gewinnen, benötigen wir einen
 1542 „Europa-Neustart“.

Streiche: „einen ‚Europa-Neustart‘.

Ersetze: „klare linke Alternativen zur bestehenden Europapolitik, die spürbar aufzeigen, wie Europa die Lebenswirklichkeit der Menschen verbessert. Hierzu gehören viel umfangreichere Erasmus-Programme, die einmalige Chance auf Euro-Rail für alle Interessierten, ein europaweiter und harmonisierter Mindestlohn und eine europaweite Besteuerung von Spekulationsgewinnen.“ (ÄA L1.12.5, fds Brandenburg)

Wir LINKEN Brandenburg bekennen uns zur europäischen Idee! Gegen ein

1543 unsoziales Europa der Konzerne, der Lobbyisten und der Verwaltung setzen wir uns für ein
 1544 Europa der sozialen Verantwortung, des sozialen und demokratischen Miteinanders, der

1545 Mitbestimmung und der nachhaltigen Entwicklung ein. Wir brauchen europäische soziale
 1546 Mindeststandards und eine wirkliche europäische Demokratie! Wir wollen die Rechte der
 1547 Parlamente **und der Bürger*innen** (Ü ÄA 1.10.2) stärken. **Dazu gehört für uns das**
 1548 **Initiativrecht für das Europäische Parlament.** (Ü ÄA L1.8) DIE LINKE Brandenburg wird sich
 1549 weiter für eine starke europäische LINKE einsetzen – in den Parlamenten, in der Regierung und
 1550 auf der Straße – und steht an der Seite der Länder Südeuropas, die unter der europäischen
 1551 Austeritätspolitik leiden.

1552 Brandenburg liegt im Herzen Europas, **hat die europäische Metropole Berlin im Herzen** (LV)
 1553 und hat als Nachbar von Polen eine besondere europäische Verantwortung. Dieser wollen wir
 1554 gemeinsam mit einer europäischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für das
 1555 Zusammenleben der Menschen beidseits der Oder und Neiße gerecht werden. Unsere
 1556 europäische Region ist auch eine Chance für die zukünftige Entwicklung der Regionen
 1557 Brandenburgs an Oder und Neiße. **Aus diesen Gründen wird sich unser Landesverband**
 1558 **aktiv an den Diskussionen der Bundespartei zur Vorbereitung der Europawahlen**
 1559 **beteiligen und für die Entwicklung konkreter linker Perspektiven für ein sozial und**
 1560 **ökologisch geeintes Europa werben.** (Ü ÄA L1.1.3)

1561 **Eine moderne linke Partei**

1562 Bei der Bundestagswahl 2017 haben uns viele Menschen erstmals gewählt. Junge Menschen,
 1563 Akademiker*innen und Menschen aus urbanen, großstädtischen Milieus. Mit dem Ergebnis der
 1564 Wahl und den Erfolgen im Westen haben wir uns als bundesweite Partei weiter gefestigt. Doch
 1565 stehen den Gewinnen deutliche Verluste in den neuen Bundesländern, gerade in den
 1566 ländlichen Regionen, und kleinen Städten gegenüber.

1567 Für uns heißt das: DIE LINKE muss sich im Osten und in strukturschwächeren Regionen wieder
 1568 als attraktive politische Kraft mit realpolitischer ~~und visionärer~~ **Potenz Handlungsmacht und**
 1569 **zukunftsfähigen Ideen** (Ü ÄA L1.10.3) unter Beweis stellen. Sie muss nicht nur gute Ideen für
 1570 den Alltag entwickeln, **sondern diese auch verständlich kommunizieren und** (Ü ÄA L1.6.16)
 1571 ihre politischen Anliegen auch durchsetzen!

Streiche: „Sie muss nicht nur gute Ideen für den Alltag entwickeln, sondern ihre politischen Anliegen auch durchsetzen!“

Ersetze: „Sie muss einerseits gute Ideen für den Alltag entwickeln, andererseits ihre politischen Anliegen auch durchsetzen wollen!“ (ÄA L1.1.4, Fritz Viertel)

1572 Sie muss Motor für sozialen und ökologischen Fortschritt sein. Und sie muss vor
 1573 Ort wieder als Kümmerer- **und Mitmachpartei** (modifizierte Ü ÄA L1.1.4) ansprechbar, aktiv
 1574 und attraktiv sein – über Altersgrenzen und gesellschaftliche Gruppen hinweg, von der
 1575 Volkssolidarität bis zum alternativen Jugendzentrum, von der Flüchtlingshilfe über den
 1576 Nachbarschaftsstammtisch bis zum Sportverein. **Grundlage hierfür ist die lokale**
Verankerung und das kommunalpolitische Engagement unserer Partei. (Ü ÄA L1.1.4)

1577 Nicht nur zu Wahlen, sondern im Alltag, wollen wir Menschen **ermutigen und** (Ü ÄÄ L1.1.4)
1578 unterstützen, für ihre Interessen einzutreten – für die Interessen der Vielen, nicht der Wenigen.
1579 Vor dieser Herausforderung stehen wir auch in Brandenburg.

1580 ~~Wir wollen~~ **Der Landesvorstand wird** (Ü ÄÄ L1.6.17) daher im Rahmen einer Kreisbereisung
1581 im Jahr 2018 nicht nur ~~möglichst~~ (modifizierte Ü ÄÄ L1.6.18) alle Geschäftsstellen der LINKEN
1582 im Land besuchen und mit den Kreisvorständen ins Gespräch kommen, sondern **auch** (Red.)
1583 jeweils am Abend in jedem Kreis eine parteiöffentliche Abendveranstaltung anbieten. Uns
1584 interessiert, wie die gesellschaftliche und innerparteiliche Lage vor Ort eingeschätzt wird.

Streiche: „und mit den Kreisvorständen ins Gespräch kommen, sondern jeweils am Abend in jedem Kreis eine parteiöffentliche Abendveranstaltung anbieten. Uns interessiert, wie die gesellschaftliche und innerparteiliche Lage vor Ort eingeschätzt wird.“

Ersetze: „, sondern besonders auch Regionen und Parteistrukturen aufsuchen, denen keine festen Räumlichkeiten und kaum hauptamtliche Unterstützung zur Verfügung steht. Wir wollen sowohl mit den Kreisvorständen, als auch mit möglichst vielen Ortsverbänden, Gemeinden und Stadtfractionen ins Gespräch kommen.“ (ÄÄ L1.1.5, Fritz Viertel)

Wir sind daran interessiert zu erfahren, was gut läuft, was unter den Nägeln
1585 brennt, was verändert werden muss. Das gilt aber nicht nur innerhalb der Partei – auch gerade
1586 im ländlichen Raum müssen wir Wege finden, ansprechbar für die ~~Bürger*innen~~
1587 **Einwohner*innen** (Ü ÄÄ L1.1.5) zu sein. **Die Landtagsfraktion wird gebeten, Formate zur**
1588 **regelmäßigen Präsenz vor Ort zu entwickeln, die an die guten Erfahrungen der**
1589 **Regionaltage und Regionalkonferenzen anknüpfen.** (Ü ÄÄ L1.6.19)

1590 In den letzten Jahren haben viele Neumitglieder zu uns gefunden. Darin liegt eine besondere
1591 Verantwortung. Wie können neue **und langjährige** (Ü ÄÄ L1.1.6) Mitglieder **gleichermaßen**
1592 (Ü ÄÄ L1.1.6) mitbestimmen und wie können sie aktiv werden? Für uns gilt: DIE LINKE gehört
1593 ihren Mitgliedern und ist ihren Wähler*innen verpflichtet. Wir sind Teil der demokratischen
1594 Bewegung,

Streiche: „Wir sind Teil der demokratischen Bewegung,“

Ergänze: „Deshalb werden wir die Fäden mehrerer begonnener Parteireformprozesse der vergangenen Jahre wieder aufnehmen und diskutieren, wie unsere Organisationsstrukturen den Anforderungen einer modernen Mitmach-Partei gerecht werden können.“ (ÄÄ L1.1.6, Fritz Viertel)

wir repräsentieren den gesellschaftlichen Wandel und
1595 wollen eine treibende Kraft des demokratischen und progressiven Lagers sein. Und unsere
1596 Mitglieder

Ergänze: „und parteilosen Unterstützer*innen“ (ÄÄ L1.1.6, Fritz Viertel)

sind es, die unsere konkreten politischen Reformideen bestimmen werden. Mit

1597 einem öffentlichen Zukunftsdialog werden wir mit unseren Mitgliedern

Streiche: „mit unseren Mitgliedern“
 Ersetze: „deshalb von unten“ (ÄA L1.1.6, Fritz Viertel)

die Arbeit an unserem

1598 Wahlprogramm von unten

Streiche: „von unten“ (ÄA L1.1.6, Fritz Viertel)

für die Landtagswahl 2019

Ergänze: „mit den politischen Schwerpunkten der LINKEN Brandenburg in der kommenden Wahlperiode“ (ÄA L1.1.6, Fritz Viertel)

beginnen. Dabei diskutieren wir auch die

1599 politischen Schwerpunkte der LINKEN Brandenburg in der kommenden Legislaturperiode.

Streiche: „Dabei diskutieren wir auch die politischen Schwerpunkte der LINKEN Brandenburg in der kommenden Legislaturperiode.“

Ersetze: „Außerdem wollen wir Perspektiven für unsere organisatorische Aufstellung als moderne Linkspartei im Flächenland Brandenburg entwickeln.“ (ÄA L1.16, Fritz Viertel)

Wir

1600 werden uns in zwei großen Zukunftsdialogen und in fünf Regionalkonferenzen mit eigenen
 1601 Schwerpunkten

Streiche: „Zukunftsdialogen und in fünf Regionalkonferenzen mit eigenen Schwerpunkten“
 Ersetze: „Zukunftswerkstätten, in fünf Regionalkonferenzen und über geeignete Online-Kanäle“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

insbesondere folgenden Themen widmen:

1602 • Mobilität und Landesentwicklung: Brandenburg und Berlin;

Streiche: • „Mobilität und Landesentwicklung: Brandenburg und Berlin;“
 Ersetze: • „Mobilität für alle im ganzen Land;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

Ergänze: • „Gemeinsame Landesentwicklung von Brandenburg und Berlin;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

1603 • Digitalisierung – Infrastruktur, Wertschöpfungsmodelle, E-Gouvernement;

Streiche: • „Digitalisierung – Infrastruktur, Wertschöpfungsmodelle, E-Gouvernement;“
 Ersetze: • „Chancen und Risiken der Digitalisierung;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1604
- Arbeitswelt, Lohnentwicklung, ÖBS;

Streiche: • „Arbeitswelt, Lohnentwicklung, ÖBS;“

Ersetze: • „Moderne Arbeitswelt, gerechte Lohnentwicklung, sanktionsfreie Existenz-sicherung;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1605
- Familienleben und Kinder in Brandenburg;

Streiche: • „Familienleben und Kinder in Brandenburg;“

Ersetze: • „Familien und Kinder;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1606
- Demokratie, Antifaschismus, Teilhabe und Ehrenamt;

Streiche: • „Demokratie, Antifaschismus, Teilhabe und Ehrenamt;“

Ersetze: • „Demokratie, Antifaschismus, politische Teilhabe und Ehrenamt;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1607
- Gesundheit und Pflege;

- 1608
- Energieland Brandenburg, Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz;

Streiche: • „Energieland Brandenburg, Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz;“

Ersetze: • „Klimagerechtigkeit, Energiewende, Umweltschutz;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1609
- Bildungsland Brandenburg;

Streiche: • „Bildungsland Brandenburg;“

Ersetze: • „Gute und kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule und beruflichen Weiterbildung;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1610
- Stadt- und Raumplanung: Stadt – Land – Fluss;

Streiche: • „Stadt- und Raumplanung: Stadt – Land – Fluss;“

Ersetze: • „Stadt- und Raumplanung mit Fokus auf bezahlbarem Wohnraum und Erhalt öffentlicher Räume;“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1611
- Haltestelle Dorf.

Streiche: • „Haltestelle Dorf.“

Ersetze: • „Umgang mit unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und -anforderungen im ländlichen Raum und im Berliner Umland.“ (ÄA L1.1.7, Fritz Viertel)

- 1612 Wir werden die Neumitgliedertreffen auf Landesebene in Zukunft stärker an der Mitgliedschaft
 1613 ausrichten. Wir wollen **und müssen** (Ü ÄA L 1.6.20) fragen und zuhören: Welche Beweggründe
 1614 haben Menschen, sich in der LINKEN zu engagieren? Was sind ihre Erwartungen und Wünsche?

1615 Was sind die brennenden Themen? Wir ~~wollen~~ **werden** (Ü ÄÄ L 1.6.21) aber auch Mitglieder
 1616 einladen, die schon länger dabei sind, zu erzählen, wie es ist, Mitglied der LINKEN zu sein. Wir
 1617 wollen

Streiche: „wollen“

Ersetze: „werden“ (ÄÄ L1.6.21, Karin Heckert, Susanne Schwanke-Lück, Andrea Johlige, Thomas Lück, Jörg Schönberg)

1618 dem eigenen Veränderungsanspruch Raum
 1619 geben und zum Mitverändern einladen. **Wir wollen aber auch unsere eigene Mitgliedschaft systematisch befragen, was sie sich von der Partei wünscht, um uns als Mitgliederpartei weiterentwickeln zu können.** (modifizierte Ü ÄÄ L1.12.6) Eine besondere Rolle haben hierbei auch unsere Landesarbeitsgemeinschaften, denn hier ist es ~~Neuen~~ **Mitgliedern** (Ü ÄÄ L1.6.22) möglich, sich nach ihren Interessen inhaltlich einzubringen. Aber wir ~~wollen~~ **werden** (Ü ÄÄ L1.6.21) auch diejenigen einladen, die Mitgliederarbeit in den Kreisen machen, mitzureden und zuzuhören. Wir wollen, dass jede*r willkommen ist, einen Platz in der LINKEN zu finden. Das ist nicht nur unser Anspruch, das ist auch bereits Realität.

1625 **DIE LINKE wäre nichts ohne ihre Mitglieder. Wir bedanken uns bei allen, die in den vergangenen Jahren die Arbeit der Partei in der Fläche aufrechterhalten, für unsere Inhalte gestritten, Flyer und Zeitungen gesteckt, Plakate aufgehängt, Websites aktualisiert und auf vielfältige andere Art für DIE LINKE gearbeitet haben! Wir wissen, dass nicht alle unsere Mitglieder so mobil und aktiv sein können wie früher. Dennoch werden wir sicherstellen, dass auch die älteren, nicht so mobilen und nicht an digitale Medien angeschlossenen unter uns sich aktiv in das Parteileben einbringen können.** (Ü ÄÄ L1.6.23)

1633 Als LINKE müssen wir die neuen Herausforderungen begreifen und uns den neu aufgebrochenen gesellschaftlichen Konflikten stellen, die sich aus der fortschreitenden Globalisierung und Internationalisierung, der Digitalisierung und technologischen Revolution ergeben – Prozesse, die wir europaweit beobachten können. Wir sehen auf der einen Seite die Gewinner*innen, die positive Erwartungen in die Modernisierungswelle setzen und Freiheitsgewinne erhoffen. **So besteht die reale Chance künftig Beruf und Familie besser vereinbaren zu können, da u. a. der Arbeitsplatz ortsungebunden sein kann.** (Ü ÄÄ L1.4) Und wir sehen auf der anderen Seite die Verlierer*innen, deren Jobs, Arbeitsbedingungen und Einkommen real gefährdet sind. Unsicherheiten, das eigene Leben planen zu können, werden größer. **Im Rahmen der Digitalisierung wird die Zerlegung von Arbeitsprozessen weiter zunehmen. Hier besteht die Gefahr des Wachsens von selbstausbeuterischer Scheinselbständigkeit sowie sozial unsicherem Subunternehmertum. Vor diesem Hintergrund müssen die bestehenden Regelungen und Strukturen der sozialen Sicherung wie Altersvorsorge, Mitbestimmung, Arbeitsschutzregelungen, Arbeitsplatz- und Arbeitszeitregelungen für die digitale Arbeitswelt angepasst gestärkt werden. DIE LINKE wird sich hierfür ~~stark machen~~ einsetzen.** (modifizierte Ü ÄÄ L1.4) Die Erfahrungen

1649 gesellschaftlichen Umbruchs, Erwerbslosigkeit durch Modernisierung und Unsicherheiten der
1650 frühen 1990er Jahre in Ostdeutschland werden bei vielen Menschen wieder wach.

1651 In dieser Situation machen wir uns stark für eine Offensive für gute Arbeit, soziale Sicherheit
1652 und eine Regulierung der neuen, digitalen Arbeit.

Streiche: „In dieser Situation machen wir uns stark für eine Offensive für gute Arbeit, soziale Sicherheit und eine Regulierung der neuen, digitalen Arbeit.“ (ÄA L1.4, Matthias Loehr und LAG LINKE UnternehmerInnen)

1653 Modernisierungsprozesse, sozialen Ausgleich, ökologische Verantwortlichkeit und
1654 Demokratisierung zusammen denkt.

Ergänze: „Wir müssen heute die Partei derer sein, die sich abgehängt, überfordert und im Stich gelassen fühlen von der digitalen Revolution. Wir müssen dies genauso sein, wie wir 1990ff die Interessenvertretung derer waren, die zu den Verlierern des real existierenden Kapitalismus wurden. Vor allem aber dürfen wir diese Rolle, nämlich die des Anwaltes der digital kleinen Leute, nicht den Rattenfängern der AfD überlassen.“ (ÄA L1.12.7, fds Brandenburg)

1655 Wir werden zuhören, diskutieren, streiten, ~~und~~ bilanzieren **und im Ergebnis all dessen**
1656 **handeln** (Ü ÄA L1.10.4) – für ein modernes und weltoffenes Brandenburg. Für Familien, die in
1657 sozialer Sicherheit leben können. Für gleichwertige Lebensverhältnisse – ob in Ost oder West,
1658 ob im ländlichen oder im urbanen Raum. Für gute Bildung, Arbeit und Gesundheit. Für eine
1659 Demokratisierung unserer Gesellschaft. Für mehr Beteiligung und für ein starkes Ehrenamt. Für
1660 gut ausgestattete, funktionierende und bürger*innennahe Kommunen. **Für eine nachhaltige,**
1661 **(modifizierte Ü ÄA L1.9) soziale, gerechte und demokratische Zukunft Brandenburgs!**

A6 NEU: Antrag Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: LAG LINKE Frauen, Landesvorstand

1662 **Sexismus vorbeugen!**

1663 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

1664 ~~Der Parteitag verurteilt sexualisierte Belästigungen und Übergriffe auf Genoss*innen.~~
1665 ~~Betroffene von Belästigungen und Übergriffen innerhalb der Partei bitten wir um~~
1666 ~~Entschuldigung.~~

1667 1. Im Landesvorstand wird bis Mitte 2018 eine kompetente Ansprechpartnerin benannt,
1668 an die sich von sexualisierter Gewalt Betroffene auch anonym wenden können. Die
1669 Ansprechpartnerin unterliegt der Schweigepflicht. Die Ansprechperson berichtet
1670 gegebenenfalls anonym dem Landesvorstand.

1671 **Auch wenn im Landesverband nur einzelne verbale Übergriffe bekannt wurden,**
1672 **ist doch jeder genau einer zu viel. Deshalb: Schauen wir nicht weg, dulden wir**
1673 **keine Respektlosigkeit, ohne Ansehen der Person.**

1674 2. Durch die Landesgeschäftsstelle wird ein Seminar zur Prävention von sexualisierter
1675 Gewalt ausgearbeitet. Dies wird in 2018 in der Landesgeschäftsstelle durchgeführt,
1676 danach evaluiert und gegebenenfalls in geeigneter Form fortgesetzt.

1677 3. Der Landesverband Brandenburg setzt sich auf Bundesebene weiterhin für eine
1678 innerparteiliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sexismus ein.

1679

1680 **Begründung:**

1681 Im Zuge der #metoo-Debatte hat sich gezeigt, dass Sexismus nach wie vor ein Thema ist. Auch
1682 in Parteien gibt es, wie in allen Organisationen und der Gesellschaft, sexistische Vorfälle. Mit
1683 dem vorliegenden Antrag wollen wir erreichen, dass sich auch Parteien mit dem Thema
1684 auseinandersetzen, dass es eine Ansprechperson gibt, wenn es zu solchen Vorfällen kommt
1685 und nicht zuletzt die Prävention solcher Vorfälle.

D1 Dringlichkeitsantrag Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: Peter Engert, Dagmar Enkelmann, Kristina Geisler, Martin Günther, Daniel Herzog, Ringo Jünigk, Paul Kurzke, Peter Mattigk, Sebastian Meskes, Harald Petzold, Stefanie Rose, Enrico Rossius, Paul Schmudlach, Felix Thier, Fritz Viertel, Christopher Voß, Maud Wiegand-Kaufmann

Unterstützende: Tobias Bank, Mario Hausmann, Sven Kindervater, Alexander Klotzovski, Jörg Schönberg, Thomas Schwanke-Lück, Stephan Wende

Kommunalpolitiker*innen in die Positionsbestimmung der Landtagsfraktion einbeziehen

1686 Der Landesparteitag fordert die Landtagsfraktion auf, im Rahmen der parlamentarischen
1687 Beratungen zum Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen zur Änderung der
1688 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (LT-Drucksache 6/7796) interessierte
1689 Mitglieder und Unterstützer*innen der Landespartei – insbesondere aktive
1690 Kommunalpolitiker*innen – in die Positionsbestimmung der Fraktion einzubeziehen, die
1691 Anregungen aus deren kommunalpolitischer Praxis aufzunehmen und diese in die
1692 Verhandlungen mit der Koalitionspartnerin sowie der Ausschüsse einzuspeisen.

1693

1694 Begründung:

1695 Der Ursprung dieses Gesetzentwurfes liegt erklärtermaßen schon weit zurück, nämlich in den
1696 Überlegungen zur Anpassung der Kommunalverfassung (BbgKVerf) im Zusammenhang mit der
1697 Kreisreform. Es wurde bereits frühzeitig in der innerparteilichen Diskussion dazu darauf
1698 hingewiesen, dass eine grundsätzliche Diskussion über aus der linken kommunalpolitischen
1699 Praxis resultierende Anpassungsbedarfe der BbgKVerf sinnvoll und geboten erscheint. Dies hat
1700 sich mit der Absage der Kreisform und der Ankündigung des sogenannten
1701 „Demokratiepaketes“ nicht geändert. Bisher ist jedoch leider kein breiterer Austausch
1702 zwischen der Landtagsfraktion und aktiven Kommunalpolitiker*innen zur Überarbeitung der
1703 BbgKVerf zustande gekommen. Dies scheint nun umso wichtiger, als die SPD offenbar kaum
1704 eigene inhaltliche Positionen zum o. g. Gesetzentwurf beizusteuern willens und/oder in der
1705 Lage ist. Es wäre ein Fehler, die aktuelle Novellierung nicht dazu zu nutzen, weitere
1706 Veränderungsbedarfe der BbgKVerf wenigstens gemeinsam zu diskutieren und dabei die
1707 umfassenden praktischen Erfahrungen linker Kommunalpolitik in Brandenburg zu mobilisieren.
1708 Der vorliegende Antrag zielt deshalb darauf ab, die Landtagsfraktion zu einem solchen
1709 Austausch noch vor Abschluss des laufenden Gesetzgebungsverfahrens aufzufordern und
1710 dadurch auch gegenüber der SPD mit einem gestärkten Verhandlungsmandat auszustatten.

ÄA L1.1 NEU: Änderungsantrag, Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichender: Fritz Viertel

Änderungsantrag zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“

ÄA L1.1.1

Nach Zeile 160 (neu: Zeile 1499) einen weiteren Punkt einfügen:

- „Erhalt öffentlicher Räume als Gemeinbedarfs-, Grün-, Sport- und Erholungsflächen insbesondere im stark unter Bau- und Verdichtungsdruck stehenden Berliner Umland.“

ÄA L1.1.2

Zeilen 182/183 (neu: Zeilen 1525/1526), Satz streichen:

Streiche den Satz „Alexander Gauland steht fest an der Seite des völkischen und offen nazistischen Flügels um Bernd Höcke in der Bundespartei.“

ÄA L1.1.3 (Übernahme)

Zeile 211 (neu: Zeile 1557), Satz ergänzen:

Ergänze nach „... Oder und Neiße.“: „Aus diesen Gründen wird sich unser Landesverband aktiv an den Diskussionen der Bundespartei zur Vorbereitung der Europawahlen beteiligen und für die Entwicklung konkreter linker Perspektiven für ein sozial und ökologisch geeintes Europa werben.“

ÄA L1.1.4 (teilweise Übernahme)

Zeilen 219 - 221 (neu: Zeilen 1569 - 1571), Satz ersetzen:

Streiche den Satz: „Sie muss nicht nur gute Ideen für den Alltag entwickeln, sondern ihre politischen Anliegen auch durchsetzen!“

Ergänze den Satz: „Sie muss einerseits gute Ideen für den Alltag entwickeln, andererseits ihre politischen Anliegen auch durchsetzen wollen!“

Zeilen 221/222 (neu: Zeile 1571, ersetzen: (modifizierte Übernahme)

Streiche: „wieder als Kümmerer-Partei“

Ersetze: „als Mitmach-Partei“

Zeile 225 (neu: Zeile 1575), Satz ergänzen: (Übernahme)

Ergänze nach „... bis zum Sportverein“: „Grundlage hierfür ist die lokale Verankerung und das kommunalpolitische Engagement unserer Partei.“

Zeile 225 (neu: Zeile 1577), ergänzen: (Übernahme)

Ergänze nach „... wir Menschen ...“: „ermutigen und“

ÄA L1.1.5 (teilweise Übernahme)

Zeilen 228 - 232 (neu: Zeilen 1580 - 1584), ergänzen:

Streiche: „und mit den Kreisvorständen ins Gespräch kommen, sondern jeweils am Abend in jedem Kreis eine parteiöffentliche Abendveranstaltung anbieten. Uns interessiert, wie die gesellschaftliche und innerparteiliche Lage vor Ort eingeschätzt wird.“

Ersetze: „, sondern besonders auch Regionen und Parteistrukturen aufsuchen, denen keine festen Räumlichkeiten und kaum hauptamtliche Unterstützung zur Verfügung steht. Wir wollen sowohl mit den Kreisvorständen, als auch mit möglichst vielen Ortsverbänden, Gemeinden und Stadtfractionen ins Gespräch kommen.“

Neuer Absatz: „Wir wollen daher im Rahmen einer Kreisbereisung im Jahr 2018 nicht nur möglichst alle Geschäftsstellen der LINKEN im Land besuchen ~~und mit den Kreisvorständen ins Gespräch kommen, sondern jeweils am Abend in jedem Kreis eine parteiöffentliche Abendveranstaltung anbieten. Uns interessiert, wie die gesellschaftliche und innerparteiliche Lage vor Ort eingeschätzt wird.~~ sondern besonders auch Regionen und Parteistrukturen aufsuchen, denen keine festen Räumlichkeiten und kaum hauptamtliche Unterstützung zur Verfügung steht. Wir wollen sowohl mit den Kreisvorständen, als auch mit möglichst vielen Ortsverbänden, Gemeinden und Stadtfractionen ins Gespräch kommen.“

Zeile 234 (neu: Zeilen 1586/1587), ersetzen: (Übernahme)

Streiche: „Bürger*innen“

Ersetze: „Einwohner*innen“

ÄA L1.1.6 (teilweise Übernahme)

Zeile 236 (neu: Zeile 1591), ergänzen: (Übernahme)

Ergänze nach „Wie können neue ...“: „und langjährige“

Ergänze nach „... Mitglieder ...“: „gleichermaßen“

Zeilen 237 - 239 (neu: Zeilen 1593/1594), ersetzen:

Streiche: „Wir sind Teil der demokratischen Bewegung,“

Ergänze: „Deshalb werden wir die Fäden mehrerer begonnener Parteireformprozesse der vergangenen Jahre wieder aufnehmen und diskutieren, wie unsere Organisationsstrukturen den Anforderungen einer modernen Mitmach-Partei gerecht werden können.“

Neuer Absatz: „Für uns gilt: DIE LINKE gehört ihren Mitgliedern und ist ihren Wähler*innen verpflichtet. Wir sind Teil der demokratischen Bewegung, Deshalb werden wir die Fäden mehrerer begonnener Parteireformprozesse der vergangenen Jahre wieder aufnehmen und diskutieren, wie unsere Organisationsstrukturen den Anforderungen einer modernen Mitmach-Partei gerecht werden können. Wir repräsentieren den gesellschaftlichen Wandel und wollen eine treibende Kraft des demokratischen und progressiven Lagers sein.“

Zeile 240 (neu: Zeile 1596), ergänzen:

Ergänze nach „Und unsere Mitglieder ...“: „und parteilosen Unterstützer*innen“

Neuer Satz: „Und unsere Mitglieder und parteilosen Unterstützer*innen sind es, die unsere konkreten politischen Reformideen bestimmen werden.“

Zeilen 241 - 243 (neu: Zeilen 1597 - 1599), ersetzen, streichen und ergänzen:

Streiche: „mit unseren Mitgliedern“

Ersetze: „deshalb von unten“

Streiche: „von unten“

Ergänze nach „... Landtagswahl 2019 ...“: „mit den politischen Schwerpunkten der LINKEN Brandenburg in der kommenden Wahlperiode“

Ergänze nach „... beginnen.“: „Außerdem wollen wir Perspektiven für unsere organisatorische Aufstellung als moderne Linkspartei im Flächenland Brandenburg entwickeln.“

Neuer Absatz: „Mit einem öffentlichen Zukunftsdialog werden wir ~~mit unseren Mitgliedern~~ deshalb von unten die Arbeit an unserem Wahlprogramm ~~von unten~~ für die Landtagswahl 2019 mit den politischen Schwerpunkten der LINKEN Brandenburg in der kommenden Wahlperiode beginnen. ~~Dabei diskutieren wir auch die politischen Schwerpunkte der LINKEN Brandenburg in der kommenden Legislaturperiode.~~ Außerdem wollen wir Perspektiven für unsere organisatorische Aufstellung als moderne Linkspartei im Flächenland Brandenburg entwickeln.“

ÄÄ L 1.1.7

Zeilen 244/245 (neu: Zeilen 1600/1601), ersetzen:

Streiche: „Zukunftsdialogen“

Ersetze: „Zukunftswerkstätten“

Streiche „mit eigenen Schwerpunkten“

Ersetze: „und über geeignete Online-Kanäle“

Neuer Satz: „Wir werden uns in zwei großen ~~Zukunftsdialogen~~ Zukunftswerkstätten und in fünf Regionalkonferenzen ~~mit eigenen Schwerpunkten~~ und über geeignete Online-Kanäle insbesondere folgenden Themen widmen:“

Zeile 246 (neu: Zeile 1602), ersetzen:

- Streiche: „Mobilität und Landesentwicklung: Brandenburg und Berlin“
- Ersetze: „Mobilität für alle im ganzen Land“

Nach Zeile 246 (neu: Zeile 1602), einen weiteren Punkt einfügen:

- „Gemeinsame Landesentwicklung von Brandenburg und Berlin;“

Zeile 247 (neu: Zeile 1603), ersetzen:

- Streiche: „Digitalisierung – Infrastruktur, Wertschöpfungsmodelle, E-Gouvernement;“
- Ersetze: „Chancen und Risiken der Digitalisierung;“

Zeile 248 (neu: Zeile 1604), ersetzen:

- Streiche: „Arbeitswelt, Lohnentwicklung, ÖBS;“
- Ersetze: „Moderne Arbeitswelt, gerechte Lohnentwicklung, sanktionsfreie Existenzsicherung;“

Zeile 249 (neu: Zeile 1605), ersetzen:

- Streiche: • „Familienleben und Kinder in Brandenburg;“
- Ersetze: • „Familien und Kinder;“

Zeile 250 (neu: Zeile 1606), ersetzen:

- Streiche: „Demokratie, Antifaschismus, Teilhabe und Ehrenamt;“
- Ersetze: „Demokratie, Antifaschismus, politische Teilhabe und Ehrenamt;“

Zeile 252 (neu: Zeile 1608), ersetzen:

- Streiche: „Energiewende Brandenburg, Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz;“
- Ersetze: „Klimagerechtigkeit, Energiewende, Umweltschutz;“

Zeile 253 (neu: Zeile 1609), ersetzen:

- Streiche: „Bildungsland Brandenburg;“
- Ersetze: „Gute und kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule und beruflichen Weiterbildung;“

Zeile 254 (neu: Zeile 1610), ersetzen:

- Streiche: „Stadt- und Raumplanung: Stadt – Land – Fluss;“
- Ersetze: „Stadt- und Raumplanung mit Fokus auf bezahlbarem Wohnraum und Erhalt öffentlicher Räume;“

Zeile 255 (neu: Zeile 1611), ersetzen:

- Streiche: „Haltestelle Dorf.“
- Ersetze: „Umgang mit unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und -anforderungen im ländlichen Raum und im Berliner Umland.“

Neue Aufzählung Zeilen 246 – 255 (neu: Zeilen 1602 – 1611):

- ~~„Mobilität und Landesentwicklung: Brandenburg und Berlin für alle im ganzen Land;“~~
- ~~„Gemeinsame Landesentwicklung von Brandenburg und Berlin;“~~
- ~~„Chancen und Risiken der Digitalisierung – Infrastruktur, Wertschöpfungsmodelle, E-Gouvernement;“~~
- ~~„Moderne Arbeitswelt, gerechte Lohnentwicklung, ÖBS sanktionsfreie Existenzsicherung;“~~
- ~~„Familienleben und Kinder in Brandenburg;“~~
- ~~„Demokratie, Antifaschismus, politische Teilhabe und Ehrenamt;“~~
- ~~„Energiewende Brandenburg, Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz~~ Klimagerechtigkeit, Energiewende, Umweltschutz;“

- „Bildungsland Brandenburg Gute und kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule und beruflichen Weiterbildung“
- „Stadt- und Raumplanung: Stadt Land Fluss mit Fokus auf bezahlbarem Wohnraum und Erhalt öffentlicher Räume;“
- „Haltestelle Dorf Umgang mit unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und -anforderungen im ländlichen Raum und im Berliner Umland.“

ÄA L1.6 NEU: Änderungsantrag, Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: Karin Heckert, Andrea Johlige, Thomas Lück, Jörg Schönberg, Susanne Schwanke-Lück

Änderungsantrag zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“

ÄA L1.6.1 (Übernahme)

Zeile 27 (neu: Zeile 1281), Satz ergänzen:

Ergänze nach „... Neue Antworten“: „Noch rechtzeitig vor den Kommunalwahlen 2019 wollen wir Vorschläge vorlegen und breit diskutieren, wie wir verlorene Wählerschichten zurückgewinnen können.“

ÄA L1.6.2 (Übernahme)

Zeilen 31/32 (neu: Zeilen 1287/1288), Satz ersetzen:

Streiche den Satz: „Nicht nur dies zwingt uns, unsere Positionen in der Regierung klarer zu definieren und offensiver in die Öffentlichkeit zu tragen.“

Ergänze den Satz: „Wir müssen stärker als bisher unsere Positionen in der Regierung klar definieren und offensiver in die Öffentlichkeit tragen.“

ÄA L1.6.3 (Übernahme)

Zeile 94 (neu: Zeile 1388), streichen:

Streiche: „wieder

ÄA L1.6.4 (Übernahme)

Zeile 109 (neu: Zeile 1423), einfügen:

Ergänze nach „... von Landesbediensteten“: „Wir waren jedoch nicht nur in den Parlamenten aktiv. Wir LINKE haben uns in gesellschaftspolitische Debatten eingebracht, haben uns in Kommunalvertretungen, in Vereinen und Verbänden und in Initiativen für ein gutes, soziales und gerechtes Brandenburg engagiert. Wir haben uns Nazis, Rechtspopulist*innen und Rassist*innen entgegengestellt und in Bündnissen und Initiativen für ein weltoffenes Brandenburg gekämpft.“

ÄA L1.6.5 (Übernahme)

Zeile 110 (neu: Zeilen 1430/1431), ersetzen:

Streiche: „Unsere Wähler*innen“

Ersetze: „Die Menschen in Brandenburg“

ÄA L1.6.6 (modifizierte Übernahme)

Nach Zeile 133 (neu: Zeile 1454) einen weiteren Punkt einfügen:

- Ergänze: „Stopp des Personalabbaus bei der Brandenburger Polizei und zusätzliche Beförderungen für Polizistinnen und Polizisten sowie die Stärkung des Kriminaldauerdienstes.“

ÄA L1.6.7 (Übernahme)

Zeile 140 (neu: Zeile 1469), ersetzen:

Streiche: „Familien“

Ersetze: „Menschen“

ÄA L1.6.8 (Übernahme)

Zeile 141 (neu: Zeile 1471), ergänzen:

Ergänze nach „... Kindern, über ...“: „Familien und“

ÄA L1.6.9

Zeilen 148/149 (neu: Zeilen 1477/1478), ersetzen:

- Streiche: „dass ein gesundes Mittagessen für jedes Kind zum kostenfreien Schulbesuch dazugehört,“
- Ersetze: „ein kostenfreies gesundes Mittagessen für jedes Kind zum Schulbesuch dazugehört,“

ÄA L1.6.10 (Übernahme)

Zeilen 150/151 (neu: Zeilen 1479/1480), ersetzen:

- Streiche: „die elternbeitragsfreie Schülerbeförderung nicht nur in einigen Landkreisen, sondern in allen zur Selbstverständlichkeit wird,“

- Ersetze: „die elternbeitragsfreie Schülerbeförderung landesweit zur Selbstverständlichkeit wird,“

ÄA L1.6.11

Zeile 152 (neu: Zeile 1481), ersetzen:

- Streiche: „Eltern von weiteren Entlastungen bei den Kita-Gebühren profitieren können,“
- Ersetze: „der Kita-Besuch für alle Kinder gebührenfrei wird,“

ÄA L1.6.12 (Übernahme)

Nach Zeile 152 (neu: Zeile 1481) einen weiteren Punkt einfügen:

- Ergänze: „bedarfsgerecht ausreichend Lehrerstudienplätze geschaffen werden, um dem steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Lehrkräften gerecht zu werden,“

Begründung:

Das Land Brandenburg hat, so beschreibt es auch der Leitantrag, neue und mehr Stellen im Bildungsbereich, z. B. für das „Gemeinsame Lernen“. Diese Stellen können aber teilweise nicht fachgerecht besetzt werden. Nur über Seiteneinsteiger*innen ist dieses Problem nicht lösbar.

ÄA L1.6.13 (Übernahme)

Nach Zeile 154 (neu: Zeile 1486) einen weiteren Punkt einfügen:

- Ergänze: „die demokratische Willensbildung in den Kommunen verbessert, die Jugendbeteiligung gestärkt und die flächendeckende Einführung von Inklusions- und Migrationsbeiräten forciert wird,“

ÄA L1.6.14 (Übernahme)

Nach Zeile 154 (neu: Zeile 1489) einen weiteren Punkt einfügen:

- Ergänze: „ehrenamtliche politische Arbeit in den Kommunen stärker durch verbesserte Bedingungen für die Arbeit der Mitglieder in Kommunalvertretungen und sachkundigen Einwohner*innen sowie eine verbesserte Ausstattung der Fraktionen unterstützt wird,“

ÄA L1.6.15

Zeilen 167/168 (neu: Zeilen 1506/1507), ersetzen:

Streiche nach „... jeden Preis“: „. Wir begeben uns nicht in einen Konstellationswahlkampf“

Ergänze nach „... sondern ...“: „wir“

Neuer Absatz: „Uns geht es nicht um ein Regieren um jeden Preis. ~~Wir begeben uns nicht in einen Konstellationswahlkampf~~, sondern wir streiten bei den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlkämpfen für eine starke LINKE, ...“

ÄA L1.6.16 (Übernahme)

Zeile 220 (neu: Zeile 1570), einfügen:

Ergänze nach „sondern ...“: „diese auch verständlich kommunizieren und“

ÄA L1.6.17 (Übernahme)

Zeile 228 (neu: Zeile 1580), ersetzen:

Streiche: „Wir wollen“

Ersetze: „Der Landesvorstand wird“

ÄA L1.6.18 (modifizierte Übernahme)

Zeile 228 (neu: Zeile 1581), streichen:

Streiche: „nicht nur möglichst“

ÄA L1.6.19 (Übernahme)

Nach Zeile 234 (neu: Zeile 1587) einfügen:

Ergänze nach „... zu sein.“: „Die Landtagsfraktion wird gebeten, Formate zur regelmäßigen Präsenz vor Ort zu entwickeln, die an die guten Erfahrungen der Regionaltage und Regionalkonferenzen anknüpfen.“

ÄA L1.6.20 (Übernahme)

Zeile 257, ergänzen (neu: Zeile 1613):

Ergänze nach „Wir wollen ...“: „und müssen“

ÄA L1.6.21 (teilweise Übernahme)

Zeile 259 (neu: Zeile 1615), ersetzen: (Übernahme)

Streiche: „wollen“

Ersetze: „werden“

Zeile 260 (neu: Zeile 1617), ersetzen:

Streiche: „wollen“

Ersetze: „werden“

Zeile 263 (neu: Zeile 1621), ersetzen: (Übernahme)

Streiche: „wollen“

Ersetze: „werden“

ÄA L1.6.22 (Übernahme)

Zeile 262 (neu: Zeile 1620), ersetzen:

Streiche: „Neuen“

Ergänze: „Mitgliedern“

ÄA L1.6.23 (Übernahme)

Nach Zeile 265 (neu: Zeile 1624) einfügen:

Ergänze nach „... bereits Realität.“: DIE LINKE wäre nichts ohne ihre Mitglieder. Wir bedanken uns bei allen, die in den vergangenen Jahren die Arbeit der Partei in der Fläche aufrechterhalten, für unsere Inhalte gestritten, Flyer und Zeitungen gesteckt, Plakate aufgehängt, Websites aktualisiert und auf vielfältige andere Art für DIE LINKE gearbeitet haben! Wir wissen, dass nicht alle unsere Mitglieder so mobil und aktiv sein können wie früher. Dennoch werden wir sicherstellen, dass auch die älteren, nicht so mobilen und nicht an digitale Medien angeschlossenen unter uns sich aktiv in das Parteileben einbringen können.“

ÄA L1.10 NEU: Änderungsantrag, Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: Harald Petzold, Anne-Frieda Reinke, Florian Szeuner, Madeleine Tausch

Änderungsantrag zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“

ÄA L1.10.1 (Übernahme)

Zeilen 171/172 (Zeilen 1510/1511), ersetzen:

Streiche: „die DIE LINKE Brandenburg weiterhin zu einer verlässlichen Partnerin für Veränderung machen“

Ersetze: „mit denen DIE LINKE eine verlässliche und handlungsmächtige Akteurin für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen im Land bleibt und weitere progressive sowie nachhaltige gesellschaftspolitische Veränderungen in unserem Land machbar werden“

ÄA L1.10.2 (Übernahme)

Zeile 204 (neu: Zeile 1547), einfügen:

Ergänze nach „... Rechte der Parlamente ...“: „und der Bürger*innen“

ÄA L1.10.3 (Übernahme)

Zeile 219 (neu: Zeilen 1568/1569), ergänzen und ersetzen:

Streiche: „und visionärer Potenz“

Ersetze: „Handlungsmacht und zukunftsfähigen Ideen“

ÄA L1.10.4 (Übernahme)

Zeile 280 (neu: Zeilen 1655/1656), ersetzen und ergänzen:

Streiche nach „... diskutieren, streiten ...“: „und“

Ersetze: „„“

Ergänze nach „bilanzieren“: „und im Ergebnis all dessen handeln“

ÄA L1.11 NEU: Änderungsantrag, Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: Kathrin Dannenberg, Harald Petzold, Anne-Frieda Reinke, Madeleine Tausch, Florian Szeuner, LAG Schule und Bildung

Änderungsantrag zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“

ÄA L1.11.1 (Übernahme)

Nach Zeile 133 einen weiteren Punkt einfügen:

- „Ein Aktionsprogramm zur Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und gegen Homo- und Trans*phobie im Land Brandenburg. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die weitere Gleichstellung aller Lebensweisen und verbessern die Lebenssituation von LGBTIQ.“

ÄA L1.11.2 (Übernahme)

Zeilen 135, ergänzen:

Ergänze nach „Gute Arbeit, ...“: „gute Bildung von Anfang an,“

ÄA L1.11.3

Nach Zeile 152 einen weiteren Punkt einfügen:

- „Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen und Gesundheitsfachkräfte zur personellen Regelausstattung aller Bildungseinrichtungen gehören,“

ÄA L1.11.4

Nach Zeile 152 einen weiteren Punkt einfügen:

- „schnellstmöglich Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften für den ländlichen Raum ergriffen werden,“

ÄA L1.12: Änderungsantrag, Landesparteitag 17./18. März 2018

Einreichende: fds Brandenburg

Änderungsantrag zum Leitantrag L1 „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“

ÄA L1.12.1

Zeile 27 (neu: Zeile 1281), ersetzen und ergänzen:

Streiche den Satz: „Hier brauchen wir auch neue Antworten.“

Ersetze und ergänze: „Wir müssen an hier viel klarer als bisher herausstellen, dass wir die Partei der sozialen Gerechtigkeit sind. Und dass rassistische Ausgrenzung und Rechtspopulismus keine Antworten auf die wichtigen sozialen Fragen unserer Gesellschaft liefert.“

Begründung:

Wir sollten ehrlich sein, dass wir bei diesen Wählerinnen und Wählern an die AfD verloren haben und die Auseinandersetzung mit ihr benötigen, ohne unsere humanistischen Grundsätze infrage zu stellen.

ÄA L1.12.2

Zeilen 49/50 (neu: Zeilen 1307/1308), Satz ersetzen:

Streiche den Satz: „Und dies obwohl die rot-rote Landesregierung auf diesem Gebiet einiges vorweisen kann:“

Ersetze und ergänze: „Die Verwaltungsstrukturreform war aber nicht nur schlecht kommuniziert, sondern von vielen auch schlicht nicht gewollt. Dies sollten wir akzeptieren und Vorschläge für eine moderne, zunehmend digitale und den neuen Bevölkerungs- und Einnahmeprognosen angemessene Politik machen, die den sozialen Zusammenhalt sichert und den Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse wieder mit Leben füllt. Dennoch kann die rot-rote Landesregierung auf diesem Gebiert einiges vorweisen:“

Begründung:

Die bisherige Version liest sich wie eine Lobhudelei der Landesregierung, bei der die Bürger*innen quasi schuld daran sind, dass sie unsere Wohltaten nicht erkennen. Dies verkennt jedoch aus unserer Sicht die Ursachen des Scheiterns der Verwaltungsstrukturreform. Wir plädieren hier für mehr Klarheit im Leitantrag.

ÄA L1.12.3 (Übernahme)

Zeile 75 (neu: Zeile 1333), einfügen:

Ergänze nach „... darf nicht leiden“: „Ebenso wollen wir ein Konzept entwickeln, wie das Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst verbessert werden kann, gerade auch um den immer noch zu hohen Stundenausfall effektiv zu bekämpfen.“

Begründung:

Die Gesunderhaltung der Beschäftigten und wenig Unterrichtsausfall sind genuin linke Ziele, die mit einem gut umgesetzten Konzept simultan erreicht werden können.

ÄA L1.12.4 (entfällt, da Leitantrag bereits geändert)

Zeile 110 (neu: Zeilen 1430/1431), einfügen:

Ergänze vor „Unsere Wähler*innen ...“: „Nicht nur“

Neuer Satz: „Nicht nur unsere Wähler*innen von uns mehr.“

Begründung:

Natürlich machen wir Politik für unsere Wählerinnen und Wähler, aber eben nicht nur. Auch diejenigen, die uns nicht wählen, haben Erwartungen an uns: Kümmererpartei zu sein, soziales Korrektiv zu sein, Anwältin ostdeutscher Interessen etc.

ÄA L1.12.5

Zeilen 198/199 (neu: Zeilen 1541/1542), ersetzen und ergänzen:

Streiche nach „... gewinnen benötigen wir ...“: „einen ‚Europa-Neustart‘“

Ersetze und ergänze: „klare linke Alternativen zur bestehenden Europapolitik, die spürbar aufzeigen, wie Europa die Lebenswirklichkeit der Menschen verbessert. Hierzu gehören viel umfangreichere Erasmus-Programme, die einmalige Chance auf Euro-Rail für alle Interessierten, ein europaweiter und harmonisierter Mindestlohn und eine europaweite Besteuerung von Spekulationsgewinnen.“

Neuer Absatz Zeilen 197 - 199 (neu: Zeilen 1540 - 1542):

„Nationalistische Stimmungen haben sich ausgebreitet. Soll die europäische Idee wieder an Strahlkraft gewinnen, ~~benötigen wir einen ‚Europa-Neustart‘~~ benötigen wir klare linke Alternativen zur bestehenden Europapolitik, die spürbar aufzeigen, wie Europa die Lebenswirklichkeit der Menschen verbessert. Hierzu gehören viel umfangreichere Erasmus-Programme, die einmalige Chance auf Euro-Rail für alle Interessierten, ein europaweiter und harmonisierter Mindestlohn und eine europaweite Besteuerung von Spekulationsgewinnen. Wir LINKEN Brandenburg bekennen uns zur europäischen Idee!“

Begründung:

Ein europäischer Neustart ist erstens eine Illusion, da sich eine Institution wie die EU nicht einfach abschaffen wird. Er ist zweitens deutlich unterkonzeptualisiert, weshalb mitnichten sicher ist, ob dieser Neustart progressive Veränderungen bringt. Und drittens ist ein Neustart angesichts der derzeitigen Stärke rechtspopulistischer Parteien womöglich ein Einfallstor für einen gesamteuropäischen politischen Rückschritt.

ÄA L1.13.6 (modifizierte Übernahme)

Zeile 261 (neu: Zeile 1619), Satz einfügen:

Ergänze nach „... zum Mitverändern einladen.“: „Wir wollen aber auch unsere Mitgliedschaft systematisch befragen, was sie sich von der Partei wünscht, um uns als Mitgliederpartei weiterentwickeln zu können.“

Begründung:

Wir wollen Mitgliederpartei sein. Und wir müssen uns weiterentwickeln. Gut ist es, wenn wir dies evidenzbasiert anhand der Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder tun.

ÄA L1.13.7

Zeile 279 (neu: Zeile 1654), ergänzen:

Ergänze nach „... Demokratisierung zusammen denkt.“: „Wir müssen heute die Partei derer sein, die sich abgehängt, überfordert und im Stich gelassen fühlen von der digitalen Revolution. Wir müssen dies genauso sein, wie wir 1990ff die Interessenvertretung derer waren, die zu den Verlierern des real existierenden Kapitalismus wurden. Vor allem aber dürfen wir diese Rolle, nämlich die des Anwaltes der digital kleinen Leute, nicht den Rattenfängern der AfD überlassen.“

Begründung:

Erfolgt mündlich.